Mobilität in Unternehmen

20. November 2007
Annette Spoerri

Stadt Zürich
Tiefbauamt

AMT FÜR VERKEHR
KANTON ZÜRICH

Fachstelle Mobilität in Unternehmen

Dienstleistungs-partner

- VBZ
- ZVV
- SBB
- Mobility Carsharing
- Ecodrive
- IG Velo
- Fussverkehr Schweiz

Vertriebspartner

- Wirtschaftsverbände
- Wirtschafts- und Standortförderung
- EnAW
- Öbu

Mobilitäts-spezialisten

Reiner Langendorf | Myrta Burch | Stefanie Seiz

Zielgruppen

- Zuziehende Betriebe
- Ansässige Betriebe ab 50 Mitarbeitende
- Publikumsintensive Konsum-, Freizeit-einrichtungen

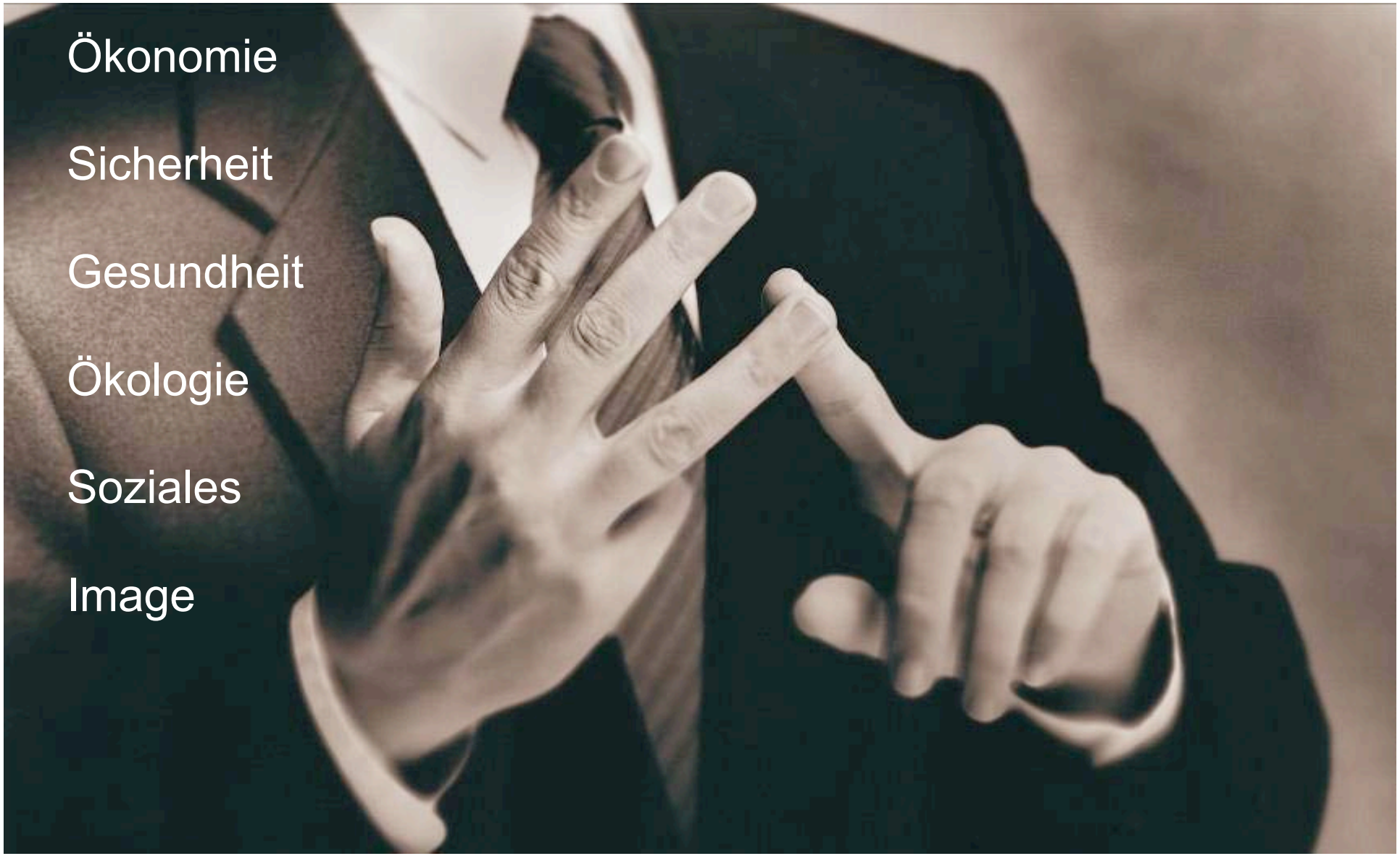
Zielmarkt

- Kurzfristig: Stadt Zürich
- Langfristig: Umlandgemeinden mit starken Pendlerbeziehungen

Zielsetzung

- Sensibilisieren und Einstieg für Unternehmen in das betriebliche Mobilitätsmanagement erleichtern
- Optimierungspotenziale im Bereich Mobilität aufzeigen (Pendler-, Geschäftsverkehr)
- Umsetzung konkreter Massnahmen unterstützen
- Mehrwert für Unternehmen und Mitarbeitende schaffen
- Beitrag an Wirtschaftsförderung und Energieziele der Stadt Zürich und an Ziele des Agglomerationsprogramms des Kantons leisten
- Entlastung Verkehrssystem und Umwelt

Nutzen für die Firmen? Was schauen wir an?



Ökonomie

Sicherheit

Gesundheit

Ökologie

Soziales

Image

Vier Module machen mobil

Handlungsmöglichkeiten / Ideen
gratis

Realisiert Mai 2006 bis August 2007

Impulsgespräch 60

Einfache Fragestellung

Quick Guide 20

Massnahmenpakete

Unternehmensspezifische
Umsetzungsvorschläge

Intensive Guide 2

Komplexe Fragestellungen

Fundierte Mobilitätsanalyse,
z.B. Mitarbeiterbefragungen

Integralprogramm 16

Umsetzung der Massnahmen

Was können Unternehmen machen?

Öffentlicher Verkehr

- **Bonus-Pass (Bonuskarte)**
- **SBB-Businessmanager**
- Übertragbare Generalabos

Mobilitätsbonus

Auto

- **Eco-Drive**
- **Parkplatzbewirtschaftung**
- **CarSharing**
- Erdgasfahrzeuge / Hybrid-Fahrzeuge / sparsame Fahrzeuge
- Bonus für ökologisches Verhalten
- Verzichtbonus Geschäftsfahrzeuge
- Eigenanteil an Geschäftsfahrzeugen
- CarPooling

Velo

- Veloabstellplätze
- Duschen
- Kleideraufbewahrung
- Veloflicktag
- Bike to work
- Dienstvelos

Diverses

- **Spesenreglemente**
- Mobilitätslotto
- Heimbring-Dienst
- Gesundheitsmanagement
- Kunden- und Besucherverkehr
- Arbeitszeitanpassung

Best Practice Beispiele: Drahtzug

- Non-Profit-Organisation, sozialer und wirtschaftlicher Auftrag
- Herausforderung:
  Bauvorhaben ab 2008
  Wegfall Parkplätze (von 20 auf 10)
  Anreize für öV-Benützung
  kostenneutral
- Umsetzung (ab Herbst 2007):
  Parkplatzbewirtschaftung für alle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren
  Gebühr eingesetzt als Lenkungsabgabe
  für den alternativen Verkehr wie öV
  Bonuskarte
  Förderung Velo

Best Practice Beispiele: Halter Bauunternehmung

- Herausforderung:
  Parkplatzmangel
  ökologischer und sicherer Einsatz der 25 Firmenbusse und Autos
  Belohnung der öV-Nutzung (Objekte in der Stadt werden mit öV erreicht)
  CarSharing-Angebot optimieren

- Umsetzung:
  Eco-Drive
  ZVV Bonuskarte für Mitarbeiter
  Mobilitätsbonus
  Parkplatzbewirtschaftung
  CarSharing

Fazit aus der Einführungsphase

- Es braucht ständige Impulse von Aussen (→ Akquisition)
- Pragmatische Ansätze erfolgversprechend
- Entscheidfindung und Umsetzung firmenintern dauern lange
- Steter Tropfen hölt den Stein

Best Practice Beispiele: Swissmill

- 86 Mitarbeitende, ökologisch/sozial orientiert
- Motivation: Mobilitätspolitik, Ökologie, Wirtschaftlichkeit
- Ausgangslage: Beitrag an öV-Pendler, Gratis-PP, Reka-Checks
- Umsetzung: Einführung Bonuskarte, PP-Bewirtschaftung
- Erfolgskontrolle nach 1 Jahr: ca. 15% Umsteiger, Mehrnutzen Bonuskarte, keine PP-Probleme, Teilausgleich IV-öV, kostenneutral

Best Practice Beispiele: XL Versicherungen

- 300 Mitarbeitende zogen 2003 von Winterthur ans Mythenquai
- Herausforderung: kompliziertere Arbeitswege, PP limitiert, Sicherheit, Stressfaktor, Image
- Massnahmen: ZVV Bonuskarte für alle MA oder Railchecks in diesem Betrag; gratis Halbtax oder Railchecks; Spesen werden nur zum Halbtaxtarif vergütet; PP können gemietet werden.